

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1837**

73 (13.9.1837)

Großherzoglich Badisches
Annzeiger = Blatt
 für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 73. Mittwoch den 13. September 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Untergerichtliche Aufforderungen
 und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigsstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) zu Bretten an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Kaufmanns jung Kaspar Singer auf Montag den 9. Oct. d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Steinbach an die Verlassenschaft des Handelsmann Joseph Sturm, auf Donnerstag den 5. Oct. d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Kastatt.

(1) zu Gaggenau an die verlebten Louis Reilenberger'schen Eheleute, auf Samstag

den 23. September d. J. Morgens 9 Uhr bei der Theilungsbehörde in Gaggenau.

(1) Freiolsheim. [Schuldenliquidation.]
 Wer etwas an den verst. Revierförster Müller von Mittelberg zu fordern hat, hat sich in acht Tagen schriftlich beim Bürgermeister in Freiolsheim auszuweisen.

Freiolsheim den 8. September 1835.

Bürgermeisteramt.

(3) Sengenbach. [Schuldenliquidation.]
 Zur Richtigsstellung der Vermögens- und Schuldenmasse der Andreas Dreher'schen Eheleute von Nordrach, von welchen der erstere durch diesseitigen Beschluß vom 27. Juli d. J. im 1. Grad für mündtote erklärt und ihm Ludwig Dehler als Pfleger beigegeben worden ist, wird die öffentliche Erhebung des Schuldenstandes notwendig und alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Forderungen an dieselben oder den Ehemann allein zu machen haben, werden hiedurch aufgefordert, solche den 15. k. M. September in der Dreher'schen Behausung zu Nordrach Vormittags 8 Uhr vor der Theilungs-Commission daselbst unter Vorlage der Beweisurkunden selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und zu liquidiren. Die Nichterscheinenden bleiben bei gegenwärtiger Masse unberücksichtigt und haben sich bei der eingetretenen Entmündigung die Nachtheile, welche für sie durch ihr Ausbleiben und Nichtanmelden ihrer Forderungen erwachsen können, selbst zuzuschreiben. Sengenbach den 31. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Präklusivbescheid.]
 In der Gantsache des G. Joseph Wotterer von

Hier, werden hiermit auf Antrag des Masspflegers alle Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bruchsal den 6. September 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Eppingen. [Präclustobescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Sannmasse des Küfers Johann Düringer in Hilsbach, Forderung und Vorzug betreffend, werden alle diejenigen, welche in der bestimmten Liquidationstagsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, hiermit von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen. W. R. W.

Eppingen den 5. September 1837.

Großh. Bezirksamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. A. d.

Bezirksamt Baden.

(1) von Beuern dem verschwenderischen Johannes Fritsch, welchem in der Person des Joseph Mezmaier von Beuern ein Pfleger gesetzt worden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) von Stebbach dem Matheus Bär, welchem der Bürger Johann Bär als Curator beigegeben worden.

(2) von Stebbach dem verschwenderischen Bürger Martin Ziegler, für welchen der Bürger Georg Wel von Stebbach als Curator angeordnet worden. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) von Darlanden dem verschwenderischen Martin Dannenmeier, für welchen der Bürger Martin Füg von da als Aufsichtspfleger bestellt worden.

(1) Wolfach. [Bekanntmachung.] Die am 14. September 1830 erlassene Mundtoderklärung gegen Robert Dreher zu Kaltbrunn, ist durch amtlichen Beschluß von heute aufgehoben worden. Wolfach den 4. September 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

Erbvordnungen.

(1) Durlach. [Öffentliche Vordnung.] Zu der Erbschaft der am 21. d. M. verstorbenen Hutmachers Johann Ludwig Wittwe, Elisa-

betha geb. Stober dahier ist deren Schwester: Sohn Georg Leibacher, ein Buchdrucker, jetzt 43 Jahre alt, berufen, sein Aufenthalt aber unbekannt. Georg Leibacher wird hiermit aufgefordert, sich der Erbtheilung wegen binnen vier Monaten um so gewisser bei hiesigem Oberamte zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn Georg Leibacher zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach den 31. August 1837.

Großh. Oberamt.

(3) Neckarbischofsheim. [Erbvordnung] Der verwittwete Bürger Joh. Obbier von Reichartsbüschen ist ohne Zurücklassung einer letztwilligen Verfügung mit Tode abgegangen. Die vorhandenen aber dießseits unbekannt Erben desselben, werden daher aufgefordert, binnen eines Feist von 3 Monaten sich zum Empfang der in 175 fl. 34 kr. betragenden Verlassenschaftsmasse zu melden, widrigensfalls solche nach L. R. S. 768. als dem Staate zugehörig erklärt werden soll.

Neckarbischofsheim den 21. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(3) Bruchsal. [Aufforderung.] Die Adam Fuchs Wittwe, Margaretha, geb. Haas von Langenbrücken, ist am 20. April d. J. gestorben und hinterließ ein Vermögen von 122 fl., über welches sie zu Gunsten ihrer Geschwister Johann und Juliane Haas von da ohne Berücksichtigung ihres natürlichen Sohnes Fr. Jos. Haas, der nach Russisch-Polen ausgewanderte, ohne daß dessen Aufenthaltsort bekannt ist, verfügte. Dieser wird deshalb aufgefordert, binnen 6 Monaten der Erbtheilung wegen bei Großh. Amtsrevisorat dahier zu erscheinen, widrigensfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn er, Fr. Jos. Haas, zur Zeit des Erbansfalls gar nicht am Leben gewesen wäre. Bruchsal den 23. August 1837.

Großh. Oberamt.

Ausgetretener Vordnungen.

(2) Achern. [Fahndung und Signalement.] Mathias Schmitt von Gamsbühl, Soldat bei dem Großh. 4. Linien-Infanterie-Regiment hat sich aus seiner Heimath heimlich entfernt, derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei seinem Regiments-Commando oder dahier zu stellen, andernfalls die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden soll. Zugleich

werden sämtliche obrigkeitliche Behörden ersucht, zur Fahndung auf denselben mitzuwirken, weshalb dessen Signalement beigefügt ist.

S i g n a l e m e n t.

Alter 25 Jahre, Größe 5' 6" 1", Körperbau schlank, Gesichtsfarbe blaß, Augen grau, Haare blond, Nase groß, Mund mittlern.

Achern den 25. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Heidelberg. [Fahndung und Signalement.] Der Soldat vom 2. Linien-Infanterie-Regiment Erbgroßherzog, Jakob Wolf von Rohebach, hat sich auf erfolgte Einberufung aus dem Urlaub bei seinem Regimente nicht eingefunden. Er wird, da weder seiner Familie noch seinem Ortsvorstand sein gegenwärtiger Aufenthaltsort bekannt ist, hiermit aufgefodert, binnen 6 Wochen entweder bei seinem vorgesetzten Commando oder dahier sich zu stellen, und über seine Entweichung sich zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß er als Deserteur erklärt, und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden wird. Alle Orts- und Bezirkspolizeibehörden werden dabei ersucht, auf ihn nach untenstehendem Signalement zu fahnden, und im Betretungsfalle ihn gefänglich an sein vorgesetztes Commando oder hierher abzuliefern.

Heidelberg den 30. August 1837.

Großh. Oberamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 25 Jahre, Größe 5' 4", Statur schlank, Gesichtsfarbe frisch, Augen blau, Haare braun, Nase lang.

(2) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Der Postillon Joh. Jakob Gälle von Großingersheim, dessen Signalement unten folgt, ist der Theilnahme an einem Diebstahl verdächtig, hat sich aber der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle aretiren und an uns abliefern zu lassen. Karlsruhe den 6. September 1837.

Großh. Stadtamt.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist etwa 5' 6" groß, von dicker Statur, hat dunkle Haare, kleine etwas blinzelnde Augen, volles Gesicht und gesunde Gesichtsfarbe. Wahrscheinlich trägt er ein blaues Kamisol, ein blaues Staubhemd, lederne Hosen und Stiefel.

(2) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Die unten beschriebene Sibilla Fries von Ruppure wurde unter dem 26. v. M. wegen müßigen Herumzirkens von Großh. Oberamt Rastatt mit Laufpaß nach Hause gewiesen, hat

sich aber daselbst nicht gestellt. Dieselbe wird daher aufgefordert, sich unverweilt bei unterzeichneter Stelle einzufinden und zu verantworten. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselbe zu fahnden und im Betretungsfalle hierher abzuliefern.

Karlsruhe den 4. September 1837.

Großh. Landamt.

S i g n a l e m e n t.

Größe 4' 2", Haare rothbraun, Stirne nieder, Augenbraunen rothbraun, Augen braun, Nase dick, Mund aufgeworfen, Zähne gut, Kinn gewöhnlich, ober demselben ein Grübchen, Gesichtsfarbe gesund, besondere Kennzeichen: Sommersprossen im Gesicht und an den Händen.

Kleidung: Ein rothbrauner Muzen, mit rothen Streifen von Baumwollenzug, eine weiße Schürze mit rothen Streifen, ein weißes kattunenes Halstuch mit blauen Blumen, ein weiß und braun farirtes Unterkleid, blaue Strümpfe und Lederschuhe.

(2) Kork. [Fahndung und Signalement.] Johann Georg Schuler von Sundheim, beurlaubter Soldat beim Großherzoglichen 2. Infanterie-Regiment in Karlsruhe, hat sich von Hause heimlich entfernt. Man fordert daher denselben auf, sich binnen 6 Wochen dahier, oder beim Regiments-Commando zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu rechtfertigen, indem er sonst nach Ablauf dieser Frist als Deserteur bestraft werden würde. Dessen Signalement schließen wir zur Fahndung auf denselben an.

Kork den 5. September 1837.

Großh. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 24 Jahr, Größe 5' 5" 4", Statur schlank, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare braun, Nase gewöhnlich.

(1) Mannheim. [Fahndung und Signalement.] Der Sträfling Johann Würsching von Nusloch ist heute Vormittag 10 Uhr von der öffentlichen Arbeit entflohen. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf solchen zu fahnden, im Betretungsfalle zu aretiren, und wohlverwahrt gegen Ertrag der Kosten anher einliefern zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 30 Jahre alt, 5' 3" groß, hat braune Haare, dergleichen Augenbraunen, graue Augen, längliches Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, hohe Stirne, mittlere Nase, großen Mund, gesunde Zähne, braune Barthaare, rundes Kinn, und auf dem rechten Arm ein rothes Herz eingedät, und ist seiner Profession ein Maurer.

Die Kleidung die solcher auf dem Leibe trug, bestand in ein Paar grau wollenen Hosen, grau feine Strümpf, leinene Hemd, und Unterhosen, wollenem Unterwamm, ledern Schuhe, sämmtlich mit No. 31. gezeichnet, dann nahm solcher einen blau tuchnen Wamm von einem fremden Arbeiter mit.

Mannheim den 6. September 1837.

Groß. Zuchthausverwaltung.

(1) Oberkirch. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Knabe Ernst Müller von Sengelbach zieht seiner frühern Gewohnheit gemäß im Lande herum, ohne daß man seinen jeweiligen Aufenthalt zu erforschen im Stande war. Es werden sämmtliche resp. Polizeibehörden zur gefälligen Fahndung und Einlieferung dieses Knaben ersucht.

Signalement.

Alter 14 Jahre, Größe 4' Statur klein, Haare hellbraun, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Nase klein, Mund gewöhnlich, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Form oval, Zähne gut, besondere Kennzeichen keine.

Kleidung: Er trug bei seiner Entweihung nichts als ein Hemd und zerrissene Zwisch-Hosen.

(1) Achern. [Diebstahl.] Vom 3. auf den 4. d. M. wurden dem Bürger Joseph Serg von Oberachern aus seinem Brennhaufe ein Stück halbgebleichte häufene Leinwand von 108 Ellen entwendet. Dies bringen wir zum Behufe der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Achern den 5. September 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Fuhrmann Johann Georg Fuchs von Röhrenberg, wurde in der Nacht von Gestern auf Heute eine auf dem Wagen aufgespannte Plache auf offener Straße entwendet. Dieselbe ist von feinem gelblichem Kuderuch, enthält 25 würt. Ellen, wovon die Elle 22 kr. gewerthet ist, zugleich wurden auch zwei ganz neue in die Plache eingenahte Seiler, im Werth von 12 kr. entwendet.

Wolfach den 30. August 1837.

Groß. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.]

Einem Kanonier wurde am 31. d. M. ein zusammen gebogener silberner Löffel, welcher mit den Buchstaben

J. R. Dr.)
C. M.) gezeichnet ist,

abgenommen, als er solchen bei einem hiesigen

Silberarbeiter verkaufen wollte. Derselbe will den Löffel von einem Handwerksjurschen dahier gekauft haben. Da dieser Löffel wahrscheinlich irgendwo entwendet worden ist, so wird der Eigenthümer desselben, oder wer sonst darüber Auskunft zu ertheilen im Stande ist, aufgefordert, sich dahier zu melden.

Karlsruhe den 2. September 1837.

Der General-Major und Commandeur
der Artillerie-Brigade.

K. V. d. E.

Schuberg, Obristleutnant.

(1) Wiesloch. [Bekanntmachung.] Einer dahier in Untersuchung stehenden Weibsperson sind nachstehende Gegenstände, welche sie auf dem letzten Jahrmarte dahier und in Zuzenhausen gestohlen hat, abgenommen worden.

- 3 weiß und roth gestreifte Florhalstücher,
- 1 hornener Aufstecklampe,
- 2 roth seidene Halstücher mit gelben Blumen,
- 2 Paar kalblederne Kinderschuhe,
- 1 Paar dergleichen Pantoffeln,
- 1 Paar rauchlederne Frauenschuhe,
- 11 Ellen Leinwand,
- 7½ Ellen weiß, gelb, braun und roth gestreifter Baumwollenzeug,
- 1 weißes baumwollenes Nástuch mit blauen Endstreifen,
- 1 blehener Seier,
- 1 messingene Pfanne mit eisernem Stiel und 3 Füßen.

Folgende Gegenstände will die Inquisition theils gefunden, und theils gekauft haben, höchst wahrscheinlich sind dieselben aber ebenfalls gestohlen.

Eine lilafarbene Schürze mit rothen, weißen und braunen Streifen.

- 2 chemische Streichfeuerzeuge,
- Ein Taschenmesser mit einem hornenen Hefte.
- 1 Paar kalblederne Frauenschuhe von mittlerer Größe,
- 1 Paar hellblaue Straminschuhe mit rothen Bümmchen,
- 1 baumwollenes Chemisett,
- 1 Paar weißbaumwollene Frauenstrümpfe.

Die Eigenthümer dieser Effecten werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu melden.
Wiesloch den 24. August 1837.

Groß. Bezirksamt.

(2) Heidelberg. [Bekanntmachung.] Bei der Prüfung der Vorarbeiten zur ordentlichen Conscription pro 1838 haben sich die Fälle ergeben, daß bei den Unbekannten, im Jahr 1817 dahier geborenen Knaben falsche Namen und falsche Heimathsorte angegeben worden sind, weil

die betreffenden Behörden diese Angaben nicht verifizieren konnten. Man macht deshalb dieses öffentlich bekannt, damit die Conscriptionspflichtigen dort, wo sie sich gegenwärtig aufhalten, und ihr wahrer Name zu ermitteln ist, gehalten werden, dem Befehl Genüge zu leisten.

Heidelberg den 4. September 1837.

Großh. Oberamt.

Angeblich von Ostersheim Andreas Wahlinger, geb. den 9. Nov. 1817, Vater Martin Wahlinger.

Mannheim Valentin Gärtner, geb. den 24. Nov. 1817, Mutter Anna Marie Gärtner.

Heidelberg Wilhelm Käsmann, geb. den 29. Juni 1817, Mutter Elisabeth Käsmann.

Königsbach Peter Nestler, geb. den 17. Dez. 1817, Mutter Regine Nestler.

Großsachsen Jak. Phil. Messinger, geb. den 3. April 1817, Mutter Mararethe Messinger.

Königsbach Joh. Heint. Wagner, geb. den 30. Juli 1817, Mutter Anna Marie Wagner.

Oberhausen Franz Mich. Wolf, geb. den 31. Dez. 1817, Mutter Barbara Wolf.

(2) Ladenburg. [Bekanntmachung.]

Nach einem Auszug des evangl. bürgerlichen Standesbuchs der Gemeinde Sandhofen wurde am 9. Mai 1817 Sebastian Pfeifer auf dem Scharhof geboren, er gehört also zur Conscription pro 1838. Da aber dessen Aufenthaltsort dießseits unbekannt ist, er auch in obgedachter Gemeinde keine bürgerliche Rechte anzusprechen hat, machen wir dieses mit dem Ersuchen bekannt, den Pflichtigen dort, wo er sich aufhalten möchte, in die Conscriptionsliste aufzunehmen, und uns, wenn es geschehen, davon Nachricht geben zu wollen.

Ladenburg den 2. September 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Neckarbischofsheim. [Bekanntmachung.] Nach dem Taufbuchauszug der kath. Pfarrei Obergimpeln, wurde Franz Moriz Dünker den 20. September 1817 zu Untergimpeln zufälliger Weise geboren. Da der Aufenthaltsort dieses Conscriptionspflichtigen und seiner Eltern Johann Dünker und Dorothea Leinberger unbekannt ist, und dieser Jüngling zur Conscription pro 1838 gehört, so sehen wir sämmtliche Conscriptionsämter hievon in Kenntniß, um solchen, wenn er sich etwa in irgend einer Gemeinde

des Großherzogthums befindet, in die Conscriptionsliste aufzunehmen, und uns davon Nachricht zu geben.

Neckarbischofsheim den 9. September 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Wiesloch. [Bekanntmachung.] In dem Auszuge des Taufbuches der evangl. prot. Pfarrei Eichtersheim erscheint Karl Leuze, Sohn des N. Leuze aus Ehingen im Württembergischen, geboren den 8. Februar 1817. Wir bringen dieses, da der dormalige Aufenthaltsort des Karl Leuze nicht bekannt ist, zur öffentlichen Kenntniß, damit derselbe wenn er sich irgendwo im Großherzogthum mit Heimathrecht aufhalten sollte, daselbst zur Conscription gezogen werden könne.

Wiesloch den 4. September 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Mößkirch. [Urtheil.] In Untersuchungsachen gegen Kaspar Forster von Heudorf wegen Holzentwendung resp. Meineid, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Waldhüter Kaspar Forster sei der Entwendung zweier Erlen in der fürstl. Fürstenbergischen Waldung Bändelhau, im Werth von 5 fl. 20 kr., sodann des dadurch verübten Bruchs des Dienst-Eides für schuldig zu erklären, und deshalb zur Erstehung einer Arbeitshausstrafe von 3 Monaten und 12 Tagen, zur Dienst- und Ehrenentsetzung sowie zum Ersatz des Schadens, insoweit er noch nicht geleistet und zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen, auch soll dieses Erkenntniß öffentlich verkündet werden.

B. N. W.

Dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung des Großherzoglichen Bad. Hofgerichts des Seekreises ausgefertigt und mit dem größern Gerichts-Instegele versehen.

So geschehen Konstanz den 21. August 1837.

Stöcker. (L. S.) Martin.

vd. Keinet.

Nro. 6137.

Vorstehendes Urtheil wird aus Auftrag des hochpr. Hofgerichts des Seekreises hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Mößkirch den 5. September 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt

(2) Ladenburg. [Aufforderung.] In dem Unterpfandbuche der Stadt Ladenburg Tom. III. S. 84. findet sich noch ein Pfandeintrag auf verschiedene Liegenschaften des verstorbenen Krämers Andreas Skoka für ein Kapital von 1000 fl. zu Gunsten der ebenfalls verstorbenen

vermittelten Stadtschultheißen Maria Katharina Eckhardt von hier offen. Der Rechtsnachfolger des Andreas Skola, Joseph Skola behauptet, daß Kapital und Zinsen längst heimbezahlt worden, und hat deswegen um den Strich dieses Pfandeintrags gebeten. Die Erben oder sonstigen Rechtsnehmer der gedachten M. K. Eckhardt werden demnach aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche auf die eingetragenen Pfandobjekte gegen den vormaligen Besitzer, Joseph Skola, binnen 2 Monaten um so gewisser dahier anzumelden und auszuführen, als sonst der Strich des Pfandeintrags versagt werden wird.

Ladenburg den 6. September 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Zurückgenommene Bekanntmachung.] Das am 2. d. M. wegen Entdeckung des vermissten Alt Michel Kühner von Nußbaum erlassene Ausschreiben wird zurückgenommen.

Bretten den 5. September 1837.

Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(2) Baden. [Weinversteigerung.] Am Freitag den 22. September d. J. Nachmittags 2 Uhr werden bei Großh. Kellerei dahier

25 Dhm 1834r Gefällwein,

20 " 1835r Niederländer Rügelsfürster Hofwein,

100 " 1836r Gefällwein,

dem Verkauf ausgesetzt, wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden.

Baden den 7. September 1837.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) Durlach. [Hausversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 7. v. M. No. 14751. werden dem Nagelschmied Hummel'schen Kinde Montag den 9. October d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause dahier eine Behausung in der Pfingstvorstadt, neben der Stadtmauer und Karl Köffel, Nachtwächter, links dem Ochsenhor, Steueranschlag 450 fl. Schätzungspreis 450 fl. öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöset wird.

Durlach den 8. September 1837.

Bürgermeisteramt.

(2) Lahr. [Versteigerung] Montags den 2. Oct. 1. J. Nachmittags 2 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause dem Weinhändler Friedrich Dürr dahier, im Wege des Vollstreckungsver-

fahrens, eine in lebendlicher Nugnießung der Frau Wittwe Fesch dahier befindliche Kapital-Summe von 449 fl. 54 kr. eigenthümlich versteigert, was mit dem Bemerken verkündet wird, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Lahr den 31. August 1837.

Bürgermeisteramt.

(2) Mühlburg. [Zwangsvorsteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 2. August d. J. L. A. No. 10304. wird Samstag den 7. October Nachmittags 2 Uhr dahier auf dem Rathhause das den Johann Strübel'schen Eheleuten gehörige Haus beim Marktplatz neben Peter Werner und dem Pfarrhause im Vollstreckungswege versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Mühlburg den 7. September 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) Offenburg. [Brückenbauversteigerung] Am Montag den 18. d. M. Vormittags 9 Uhr wird in der Badwirthschaft zu Rippoldsau die Herstellung einer steinernen gewölbten Brücke über die Wolf, nächst der Rippoldsauer Promenade, im Anschlage zu 3400 fl. öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu man die Maurer- und Steinhauermeister mit dem Anhange einladet, daß Plan und Uberschlag in Rippoldsau täglich eingesehen werden können.

Offenburg den 9. September 1837.

Großherzogl. Wasser- u. Straßenbau-Inspection.

(2) Rheinbischofsheim. [Liegenschaftsversteigerung] In Gemäßheit eines Beschlusses des Großh. Bezirksamts dahier, vom 18. August d. J. No. 3611. sollen nachfolgende in die Gantmasse des Handelsmann Ludwig Dörr dahier gehörige Liegenschaften, als:

1) Eine 2stöckige Behausung, Scheuer, Stallung, Schepf, Schweinställe und Waaren-Magazin mitten im Ort Bischofsheim, neben der Kirchgasse und Herrschaftgut, gerichtlich taxirt zu 4500 fl.

2) Zwei Sester Acker im Oberrheinwald, Bischofsheimer Banns, neben Metzger Abraham Dörr und Friedrich Schneider 400 fl.

3) Aunderthalb Sester Acker im Langematt, Hausgereuther Banns, neben Metzger Abraham Dörr und Michel Sulzberger 120 fl.

4) Drei Sester Acker im Langematt, Hausgereuther Banns, neben Rheinbau-Inspektor Weisenberg Frau Wittwe und Peter Hottel. 330 fl.

5) Aunderthalb Sester Acker im Hundsbühlerfeld, nemlichen Banns, neben Metzger Abraham Dörr und Philipp Sauer 150 fl.

6) $\frac{1}{2}$ Sester Acker allda, neben Phl. Sauer und Daniel Lackers Wittwe 75 fl.

7) Underhalb Sester Acker im Mattenrott, nemlichen Banns, neben Georg Beck Wittve und Blumenwirth Michael Durban's Erben 120 fl. Bischofsheimer Banns.

8) $\frac{1}{2}$ Sester Acker im Heckenkriegwörth, neben Georg Wesel und Posthalter Wesel 25 fl.

9) $\frac{1}{2}$ Sester Acker allda neben Kronenwirth Jakob Dörr und Philipp Rist 40 fl.

10) Vier Sester Acker im Holenwegfeld, in 2 Stücken, neben Schreiner Schneider und David Wesel 400 fl.

11) Drei Sester Acker im Sommerfeld, neben Alt Rosenwirth Benjamin Haas und Georg Wesel 300 fl.

12) Zwei und ein halb Sester Gemüs- und Grasgarten im Ort Bischofsheim neben der Kirchgasse und Altmendweg 550 fl.

Bis künftigen Montag den 2. Oct. d. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Gemeindehaufe öffentlich versteigert und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich zugeschlagen werden. Fremde Steigerungsliebhaber haben sich über Leumund und Vermögen mit legalen Zeugnissen auszuweisen und die weitere Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht, auch können solche auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Rheinbischofsheim den 30. August 1837.

Groß. Amtsrevisorat.

(1) Schielberg. [Brennholzversteigerung.] Freitag den 22. September d. J. werden in hiesiger Gemeindswaldung nachstehende Holzsaatungen gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert werden, wozu sich die Liebhaber Morgens früh 8 Uhr beim hiesigen Rathhaus einfinden wollen, von da aus man dieselbe auf Ort und Stelle begleiten wird,

52 Rktr. buchen Scheiterholz,

150 „ tannen ditto,

2500 buchene Wellen.

Schielberg den 8. September 1837.

Bürgermeisteramt.

(3) Rintheim. [Hausversteigerung.] In Folge Gelasses Groß. Landamts vom 21. d. M. No. 11230. wird das der Ehefrau des Friedrich Raupp von da, Eva Kath. geb. Linder, zugehörige 2stöckige Gastwirthshaus zum Hirsch, mit der ewigen Schildgerechtigkeit, nebst einer Scheuer mit zwei Pferdstätten, 4 Schweinställen, ein Brennhaus, eine Bäckerei nebst 37 Ruthen Hofraithe und Garten, worauf sich die beschriebene Gebäude befinden, an der Hauptstraße lie-

gend, neben Alt Jakob Hölzer und Philipp Jakob Gerhardt im Wege des Zugriffs Samstag den 23. Sept. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhaus dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß fremde Steigerer mit legalen Bürgen versehen sein müssen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und auch darüber erreicht werden wird. Der Schätzungspreis ist 4000 fl. Die Steigerungsbedingungen werden am Tage der Steigerung vor der Versteigerung vorgelesen werden.

Rintheim den 30. August 1837.

Bürgermeisteramt.

Eberhardt.

(2) Unteröwisheim. [Haus- und Güterversteigerung] Auf Klage des Emanuel Fink et Cons. zu Illingen gegen Christoph Bort zu Unteröwisheim p. d. hat man Tagfahrt zur Güterversteigerung des Beklagten Donnerstag den 5. October 1837 Mittags 2 Uhr auf dem Rathhaus hier anberaumt und wird der Zuschlag ertheilt, wenn der Tax oder mehr erlöst ist.

Anschlag.

fl.

1) 25 Rth. ein 2stöckiges Haus, welches die Herberge zum Trauben ist, nebst Scheuer, Stallung und Hofraithe an der Bruchsaler Straße, eins. Schwanenwirth Bornhäuser, andf. Konrad Grab Wittve 2400

2) 14 $\frac{1}{2}$ Rth. Garten und 15 Rth. Bau-
statt dabei 130

3) 2 Bttl. 5 $\frac{1}{2}$ Rth. Acker in der Schwein-
röchin, eins. Christian Gromer, anders. Ad.
Bornhäuser 220

4) 1 Bttl. 38 $\frac{1}{2}$ Rth. Acker auf der
Reuth, eins. das Gewann, andf. ein Rain 50

5) 1 Bttl. $\frac{1}{4}$ Rth. Breitwiesen, eins.
Jakob Bragler, anders. Christian Müller 90

6) 1 Bttl. $\frac{3}{4}$ Rth. Breitwiesen, eins.
Peter Ruppert, anders. Michael Hoffsch 100

7) 21 Rth. Breitwiesen, eins. Christoph
Fr. Oberst, anders. Julius Balbus 50

8) 1 Bttl. 20 Rth. Wiesen im Ghai-
gern, eins. das Ackergerann, anders. das
Wiesengerann 120

9) 2 Bttl. 7 $\frac{1}{2}$ Rth. Acker im Lämmlein,
eins. Christoph Friederich, anders. Friedr.
Görnung 180

10) 21 $\frac{1}{2}$ Rth. Acker im Lämmlein, eins.
Joh. Damann, anders. Bernhard Het-
tinger 50

11) 1 Bttl. 7 Rth. Acker im Gwiltz-

bronnen, eins. Jak. Lepp, anders. Gottfried Höpfinger	fl. 70	32) 1 Bttl. 19 $\frac{1}{2}$ Rth. Acker im Zweibach, eins. der hohe Rain, anders. Mich. Bornhäuser	fl. 60
12) 31 Rth. Acker im Gwischbronnen, eins. Kasimir Deuchler, andf. das Gewann	40	33) 30 $\frac{1}{2}$ Rth. Acker im Thalackergrund, eins. der Fußpfad, anders. Michael Tubach	50
13) 1 Bttl. 4 Rth. Acker im Espich, eins. Benedikt Baldus, andf. Peter Baldus	80	34) 1 Bttl. 9 $\frac{1}{2}$ Rth. Acker im Igelsberg eins. Christoph Schneider, anders. Albrecht Treuter	60
14) 1 Bttl. 2 $\frac{1}{2}$ Rth. Acker im Holder, eins. Michael Boller, anders. Adlerwirth Wörner	70	35) 1 Bttl. 4 $\frac{3}{4}$ Rth. Acker in Zweibach, eins. Benjamin Däschner, anders. Jakob Bragler	70
15) 1 Bttl. 6 $\frac{1}{2}$ Rth. Acker im Ghaisgern, eins. Rain, anders. selbst	60	36) 1 Bttl. 1 $\frac{1}{2}$ Rth. Bruchwiesen, eins. Heinrich Herdle, anders. Christian Feil	100
16) 36 Rth. Acker im Röh, eins. selbst, anders. das Gewann	50	37) 1 Bttl. 26 Rth. Acker im Schwalzenberg, eins. Peter Ruppert, anders. ein Rain	40
17) 1 Bttl. 11 Rth. Acker im Brunenthal, eins. Philipp Jakob Henninger, anders. Fr. Henninger	90		5370
18) 18 $\frac{1}{2}$ Rth. Acker im Langenthal, eins. selbst, anders. das Gewann	50	Unteröwisheim dem 19. August 1837. Bürgermeisteramt.	
19) 1 Bttl. 13 $\frac{1}{2}$ Rth. Acker im Börren, eins. Jakob Zipperer, anders. Gottfried Deichler	50		
20) 2 Bttl. 14 $\frac{1}{2}$ Fuß Acker im Denzenththal, eins. Christoph Stolzberger, anders. Michael Stuhlmüller	180	Pachtanträge und Verleihungen.	
21) 37 $\frac{1}{2}$ Rth. Acker im Langenthal, eins. Bernhard Müller, anders. Fr. Hettmansperger	70	(3) Burbach. [Schafwaidverpachtung.] Die Gemeinde Burbach, Bezirksamt Ettlingen, läßt den 23. Sept. Mittags 12 Uhr auf dasigem Rathhause die Winterschaafwaid auf ihrer Gemarkung öffentlich verpachten. Die Weide darf von Michaeli 1837 bis 1. April 1838 mit 200 Stück beschlagen werden. Die Liebhaber werden hiemit eingeladen. Burbach den 2. September 1837. Bürgermeister Kunz.	
22) 1 Bttl. 20 Rth. Acker im Kamelsberg, eins. Rain, anders. Gewann	150		
23) 1 Bttl. 4 Rth. Acker in der Röhlin, eins. Stadtbürgermeister Oberst, anders. ein Rain	70	Bekanntmachungen.	
24) 1 Bttl. 2 $\frac{1}{2}$ Rth. Acker im Krebsbronnen, eins. Melchior Friederich, anders. Christian Wandschädel	100	(1) Hüfingen. [Zehntablösung betreffend.] Nachdem zwischen der Fürstlich. Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Bruggen ein Zehntablösungs-Vertrag endgültig abgeschlossen worden ist, so macht man solches in Gemäßheit des §. 74. des Zehnt-Ablösungs-Gesetzes mit dem bekannt, daß diejenigen, welche eine Ansprache an das Zehnt-Ablösungs-Kapital zu machen haben, solche bei Vermeldung der gesetzlichen Nachteile innerhalb 3 Monaten anher vortragen müssen. Hüfingen den 1. September 1837. Großh. Bad. Fürstl. Fürsteneraisches Bezirksamt.	
25) 1 Bttl. 9 Rth. Weinberg in der Röhlin, eins. Adam Däschner, anders. Konrad Bordt	50	(2) Ettlingen. [Dienst Antrag.] Ein geübter Theilungs-Commissär kann binnen einem Viertel Jahr bei unterzeichneter Stelle einen Distrikt antreten. Ettlingen den 4. September 1837. Großh. Amtskrevisorat.	
26) 35 $\frac{1}{2}$ Rth. im langen Smörich, eins. Christian Wörner, anders. Dieterich Kraß	80		
27) 30 Rth. Weinberg im Ghannich, eins. der Rain, anders. Christoph Sauer	90		
28) 1 Bttl. 1 $\frac{1}{7}$ Rth. Weinberg im Kammelsberg, eins. Karl Fr. Kucherer, anders. Mich. Böle	60		
29) 36 Rth. Acker im Klumpbronn, eins. Fr. Wörner, anders. Adam Bordsfrau	50		
30) 1 Bttl. 15 $\frac{1}{2}$ Rth. Acker im Wallenberg, eins. zwei Rain, anders. das Gewann	60		
31) 2 Bttl. 11 Rth. Acker im Hochgerichtspg, eins. Christoph Müller, anders. alt Michael Höpfinger	80		